

BLAU-WEISSE STREIFLICHTER



102. Ausgabe, Juli 2015



Dritte Herren-Mannschaft holt Triple!



Sanierung der Halle
im Fokus



Premiere ganz oben
auf dem Treppchen



Vom Ortsentscheid bis
zur Landesspitze

Editorial:

DJK in der Sommerpause

Die Verbandsrunden der Sportabteilungen sind beendet, die Vorbereitungen für die im Herbst beginnende neue Saison sind auch schon größtenteils abgeschlossen. Und doch gibt es auch in der Sommerpause Gelegenheit, DJK

außerhalb des normalen sportlichen Wettkampfes zu erleben.

Zum einen findet am Samstag, 11. Juli, nun schon zum vierten Mal das beliebte Beachvolleyballturnier für Hobbymannschaften statt. Dieses Jahr wird dieser Samstag zum ersten Mal als Familienfest ausgerichtet, so wird es auch für die Kleinen einige Attraktionen und Aktionen geben. Die Zusammenlegung des Beachvolleyballturniers mit dem DJK-Brunch wird hoffentlich ein schönes Fest aller DJK-Generationen werden, herzliche Einladung natürlich auch an alle Freunde und „Noch-Nicht-DJKler“.

Zum anderen feiert unsere Abteilung Sportkegeln in diesem Jahr (am Sa, 5. Sep) ein Doppeljubiläum, 25 Jahre Kegelabteilung und 20 Jahre – 4-Bahnen-Kegelanlage. Seit einigen Monaten wird dieser Tag intensiv von der Abteilung vorbereitet. Auch dieser Tag ist eine tolle Gelegenheit für Nichtkegler, mal einen Blick in diese Abteilung zu werfen und dieses schöne Jubiläum mit unseren Keglern zu feiern.

An solchen Festen in der „Sommerpause“ lässt sich vielleicht am besten erleben, was unseren Verein über den Wettkampfsport hinaus ausmacht: gemeinsam abteilungsübergreifend feiern, persönliche Kontakte knüpfen und DJK-Familie erleben.

Übrigens, nicht nur das Mitfeiern, sondern auch das Miteinbringen an diesen Tagen und auch bei anderen Gelegenheiten kann durchaus eine schöne Erfahrung sein. In der Auszeit dieses Heftes könnt Ihr dazu noch einige Gedanken lesen.

Eure Vorsitzenden

Uli Becker, Thomas Meinel, Andreas Müller

JOOLA®
for the Champion in you!

Bilder auf der Titelseite

großes Bild:

Dritte Herren gewinnen Meisterschaft sowie Bezirks- und Hessenpokal.

Bild unten links: Schwache Beteiligung bei der Jahreshauptversammlung

Bild unten Mitte: Alina Dollheimer ist Deutsche Meisterin.

Bild unten rechts: Ronja Löbig gewinnt Hessenentscheid.



Inhalt

Editorial: DJK in der Sommerpause	2
Sanierung der Halle im Fokus	3
Carli-Rätsel gelöst	4
Josef Löbig findet immer den richtigen Weg	5
Termine	5
Halle ist in die Jahre gekommen	6
Vizemeisterschaft für Sportkeglerinnen	7
Alles Gute, Robert Ruhmann	7
Alina Dollheimer ist Deutsche Meisterin	8
Sportkegler holen Bundesmeisterschaft	9
Ziele erfüllt, aber Geschichten dahinter	10
Neue Saison	10
Den Sommer als Meister genießen	11
Impressum	12
Wir sind Europameister	12
Dominanz bei der Kreisrangliste	13
Doppeltitel für Ursula Luh-Fleischer	13
„Kleiner Bahnhof“ für Bernhard Haus	14
Kurz notiert	14
Doppeltitel für Ursula Luh-Fleischer	14
Dritte Herren-Mannschaft holt Triple	15
Erfolg auf Bundesebene	15
Ronja Löbig gewinnt Hessenentscheid	16
Für eine Medaille hat es nicht gereicht	16
Titel zum Einstand	17
Rückblick Streiflichter 2000	18
Auszeit	19



Sanierung der Halle im Fokus

Schwache Beteiligung an Jahreshauptversammlung



(ulf) Nur etwa 50 Mitglieder fanden am zweiten Freitagabend im Juni den Weg in die DJK-Halle zur Jahreshauptversammlung. Da keine Wahlen anstanden, war dies im Vorfeld erwartet worden. Diejenigen, die gekommen waren, erfuhren viele Neuigkeiten - vor allem zur bevorstehenden Hallensanierung. Zuvor wurde in einem Gottesdienst, den Rita Heckwolf-Traub und Christina Meinel mitgestaltet hatten, in der katholischen Kirche den verstorbenen Mitgliedern, insbesondere Hubert Simon, Anton Löbig und Norbert Agnes, die seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorben sind, gedacht.

Uli Becker begrüßte die Mitglieder, darunter welche, die schon seit Jahrzehnten im Verein sind - wie die Ehrenmitglieder Friedel Seib und Bernhard Haus, aber auch jemand, der erst in den vergangenen Wochen eingetreten ist. Er versäumte es auch nicht allen zu danken, die sich für die DJK engagieren. Wolfgang Gondolf aus Dieburg überbrachte die Grüße des Diözesanverbandes Mainz. Zusätzlich berichtete er über Veränderungen beim DJK-Bundesverband und im DV Mainz. Außerdem gratulierte er noch den Tischtennisspielerinnen und -spielern, die beim Bundessportfest im vergangenen Jahr viele Klassen gewonnen haben. Eine Ehrung hierfür werden sie beim DJK-Vereinsabend im November erhalten. Zum Schluss seines Grußwortes empfahl er noch, den neuen Internetauftritt des Bundesverbandes unter www.djk.de anzuschauen.



Geschäftsführender Vorstand mit den Abteilungsleitungen Tischtennis & Kegeln.

Im Jahresrückblick ließ Thomas Meinel die Veranstaltungen, die seit der letzten Jahreshauptversammlung stattgefunden haben, Revue passieren. Die Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen wurden mit viel Applaus bedacht. Er schloss mit den Worten: „Wir hatten wieder ein sehr, sehr schönes Jahr und viel Spaß“.

Der erste Abteilungsbericht erfolgte von der mit

300 Mitgliedern größten Abteilung. Ursula Luh-Fleischer vom Leitungsteam Tischtennis blickte auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurück. Sie konnte von drei Meisterschaften sowie dem Hessenpokalsieg berichten. Auch im Einzelsport gab es Toperfolge mit Medaillen auf Hessenebene von den Kleinsten bis zu den Erwachsenen. Herausragend war der Sieg von Ronja Löbig bei der hessischen Mini-Meisterschaft. Ursula Luh-Fleischer versäumte es nicht, sich namentlich bei allen zu bedanken, die vor und hinter den Kulissen der Abteilung mit anpacken. Auch kritische Töne ließ sie anklingen, denn die Arbeit wird auf immer weniger Schultern verteilt.

Beate Dollheimer, die Abteilungsleiterin Sportkegeln, konnte ebenfalls über Erfolge berichten: Die Herren gewannen erstmals die Bundesmeisterschaft. Alina Dollheimer wurde erstmals Deutsche Meisterin. Und erstmals konnte eine Jugendmannschaft gemeldet werden. Also jede Menge Premieren bei den Sportkegeln.

Auf eine sehr erfolgreiche Kampagne konnte die Abteilungsleiterin Fastnacht Petra Schoeltzke zurückblicken. Die Verteilung der Sitzungen auf drei Wochenenden kam sehr gut beim Publikum an. Emotionales Highlight war der letzte Auftritt des Männerballetts. Eine neue Gruppe für Kinder zwischen drei und sechs Jahren gibt es in der Gymnastik-Abteilung, stellte Abteilungsleiterin Waltraud Huther vor. Für die Jugendabteilung freute sich Anika Herd über reibungslos gelaufene Dienste.

Nach so vielen sportlichen Erfolgen und positiven Berichten war es an der Zeit über die Finanzen zu sprechen. Rechner Peter Roßkopf jonglierte mit vielen Zahlen und zeigte auch immer die Zahlen der beiden Vorjahre, so dass sich alle Anwesenden einen guten Überblick verschaffen konnten. Der Verein ist



Rechner Peter Roßkopf hatte viele Zahlen dabei.

derzeit ohne Darlehen. Das Vereinsergebnis 2014 war positiv. Das Vermögen wird jetzt für die Sanierung der Halle ausgegeben, so dass man sich um die niedrigen Zinsen derzeit keine Gedanken machen muss. Gedanken muss man sich aber um den erneuten Rückgang des Umsatzes in der DJK-Gaststätte machen. Dieser ist um etwa ein Viertel zurückgegangen. Sorgenfalten bereitet dem Rechner auch der leichte Rückgang bei den Spenden. Die beiden Kassenprüfer, Uwe Frühwein und Walter Kosch, bescheinigten eine gute Buchführung und so war die Entlastung des Vorstandes reine Formsache. Die beiden Kassenprüfer waren neu zu wählen. Im Amt bestätigt wurden Uwe Frühwein und Walter Kosch.

Andreas Müller und Jochen Dony informierten anschließend über die bevorstehende Baumaßnahme. Während Andreas Müller dabei über den Dschungel der Förderungen und die dabei auftretenden Tücken berichtete, stellte Jochen Dony die Änderungen in den Planungen zum vergangenen Jahr vor. Wichtigste Änderung ist, dass keine externe Heizzentrale mehr geplant ist, sondern die Anlage wie bislang im Gebäude sein soll. Die geschätzten Kosten haben sich aufgrund notwendiger Planänderungen auf



Jochen Dony hatte eine Präsentation zur Hallen-Sanierung vorbereitet.

273.000 Euro erhöht. Aus dem Plenum wurden zahlreiche Fragen gestellt und auch einige Anregungen geben. Gesucht werden dringend noch Mitglieder, die den Bauausschuss unterstützen. Der Vorstand rief zur Spendenaktion für die Hallen-Sanierung auf.

Dem Antrag des Vorstandes, Monika und Josef Löbig zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, wurde einstimmig zugestimmt.

Nach zwei Stunden konnte die Jahreshauptversammlung beendet werden. In der Gaststätte ging es dann zum gemütlichen Teil über. Der Wirtschaftsausschuss hatte sich mit „Häppchen für Genießer“ und Aperol Spritz wieder eine besondere Idee.

Carli-Rätsel gelöst

(ulf) „König der Löwen“ war die richtige Lösung beim Rätsel von Carli in der letzten Ausgabe der



Das Kinderballett mit „König der Löwen“.

Streiflichter. Richtig gelöst und eingesandt hatte es Matti Krämer, der sich jetzt über ein Trikot freuen kann.

Auch in dieser Ausgabe können die jungen Leserinnen und Leser wieder ein Buchstabenrätsel lösen. Carli, das Maskottchen des DJK-Sportverbandes, ist eine wahre Sportskanone und hat wieder viele Buchstaben dabei.

Also Streiflichter lesen, Buchstaben sammeln und in die richtige Reihenfolge bringen. Kleiner Tipp: Es ist nur ein Lösungswort – allerdings mit 18 Buchstaben. Wer dieses per E-Mail bis zum 31. August 2015 an ursula.luh-fleischer@djk-muenster.de einsendet, kann wieder etwas gewinnen. Wer gewonnen hat und wie das Lösungswort lautet, steht in der nächsten Ausgabe.

Viel Spaß beim Sammeln, Sortieren und Raten!



Gesucht wird: Verstärkung für den Bauausschuss

Die anstehende Sanierung der DJK-Halle stellt den Verein und seine Mitglieder auch vor eine personelle Herausforderung. Neben Eigenleistungen, die zu erbringen sind, müssen auch Termine und Arbeiten von Handwerkern und Firmen koordiniert und überwacht werden.

Dazu werden Personen gesucht, die insbesondere tagsüber Zeit und Lust haben, den Bauausschuss zu unterstützen.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Hallenwart

Jochen Dony,
Telefon 92656046,
E-Mail jochen.dony@djk-muenster.de

Josef Löbig findet immer den richtigen Weg

Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen

(ulf) In der Reihe „Menschen, die die DJK Blau-Weiß Münster ausmachen“ schauen wir durchs Schlüsselloch auf Josef Löbig!

Schlüssel hat Josef Löbig schon viele in seinen Händen gehabt. Verwaltet er doch seit über drei Jahrzehnten die Schlüssel für die DJK-Halle. Aber Henry ist nicht nur Herr der DJK-Schlüssel. Er hat etliche Jahre die Trikots der Tischtennis-Abteilung ausgegeben. Die ersten Ausgaben der Streiflichter sind in seinem Keller auf dem Vereinskopierer vervielfältigt worden. Die ganze Familie wurde damals mit eingespannt. In der Rentnerband ist er ein Aktivposten. Bei den Fastnachtssitzungen hat er als Regisseur über 25 Jahre alles im Überblick. Der war auch während der Bauzeit der Halle von Josef Löbig als Vereinsrechner gefragt. Ein Jahrzehnt hatte er diesen Posten inne. Bereits mit 16 Jahren übernahm er als Kassierer der aktiven Mitglieder Verantwortung. Später folgten einige Jahre als Finanzverwalter der Tischtennis-Abteilung. Zeitweise führte er die Protokollbücher. Viel Arbeit leistete Henry auch bei der Einführung und Durchführung der Mitgliederverwaltung inklusive des Beitragsinzugs per EDV.

Mit viel Liebe zum Detail hat Josef Löbig auch die Präsentation der DJK Blau-Weiß Münster in der Sonderausstellung „Sportvereine in Münster“ im Heimatmuseum vorbereitet. Ganz selbstverständlich stand er gemeinsam mit seiner Frau Moni zu den Ausstellungszeiten den Besucherinnen und Besuchern für die beliebte Frage zu Bildern „Den kenne ich doch – wer war das nochmal?“ zur Verfügung.

Auch sonst läuft bei der DJK ohne Josef Löbig wenig – im wahrsten Sinne des Wortes: Für die Wallfahrten sucht er seit mehr als 20 Jahren mit Günter Huther gemeinsam eine geeignete Strecke.

Dazu gehört selbstverständlich eine Vortour. Zehn Jahre lang hat er auch den Seniorenausflug organisiert. Etliche Jahre kümmert er sich nun schon um einen passenden Weg für die Wanderung zwischen den Jahren.



Josef Löbig - ein leuchtendes Beispiel für die DJK.

Bei so viel ehrenamtlichem Engagement für seinen Verein ist es schon fast überraschend, dass Josef Löbig auch noch sportlich aktiv ist. So steht er mit über 1100 Spielen auch in den „Top Ten“ der Tischtennisspieler. Gleichzeitig überrascht dies innerhalb der DJK-Familie nicht.

Bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land 2006 hat unsere Nationalmannschaft „Dieser Weg“ von Xavier Naidoo zu ihrem Lied gemacht und sich mit dieser Melodie auf jedes neue Spiel eingestimmt. Dort heißt es: „Dieser Weg wird kein leichter sein. Dieser Weg wird steinig und schwer.“ Josef Löbig sorgt dafür, dass die Wege bei der DJK gut zu laufen oder zu radeln sind und stets der passende Schlüssel die richtigen Türen öffnet.

Die DJK Blau-Weiß Münster sagt DANKE!



Termine 2015 & 2016

05. September	Jubiläum Kegelabteilung	23. Januar	2. Fastnachtssitzung
13. September	Jugendausflug	29. Januar	3. Fastnachtssitzung
21. September	Kerbfrühschoppen	30. Januar	4. Fastnachtssitzung
13. November	Fastnacheröffnung	04. Februar	Altweiberfastnacht
14. November	Vereinsabend	23. bis 27. Mai	Ortsvereinskegeltturnier
27. Dezember	Wanderung zwischen den Jahren	03. Juni	Jahreshauptversammlung
16. Januar	1. Fastnachtssitzung	09. Juli	Beachvolleyballturnier mit Sommerfest



Halle ist in die Jahre gekommen

Umfangreiche Sanierungsarbeiten stehen an

(ulf) 1981 wurde die DJK-Halle eingeweiht. Drei Jahre zuvor wurde der Bau einer eigenen Halle beschlossen. Die damals 478 Mitglieder haben etwa 21.000 Arbeitsstunden dazu beigetragen, dass auf der Wiese in Sichtweite des Kirchturms in der Heinrich-Heine-Straße eine Sporthalle entstand. Die Kosten beliefen sich auf rund 750.000 DM, für die jüngeren unter der Leserschaft: Das war die Währung, die bis zur Einführung des Euros zum Jahresbeginn 2002 in Deutschland galt, 750.000 DM sind umgerechnet knapp 384.000 Euro.

Damals mussten Fundamente ausgehoben werden, eine Bodenplatte betoniert, ein Stahlträgergerüst gestellt und anschließend dazwischen alles ausgemauert werden. Erst dann konnte mit dem Innenausbau begonnen werden. Viele DJKler kamen unmittelbar nach Arbeitsende täglich an die Baustelle und schufteten bis spätabends für ihren Verein. Der Samstag auf der Baustelle war ebenso selbstverständlich wie einige geopfert Urlaubstage.



Wie alles begann.

Knapp 35 Jahre später ist die DJK-Halle „in die Jahre gekommen“ und muss saniert werden. Vorge stellt wurden die Planungen bereits auf der Jahreshauptversammlung im Mai 2014. Der im vergangenen Jahr frisch gewählte Hallenwart Jochen Dony stellte die anstehenden Maßnahmen vor. Notwendig sind eine umfangreiche Brandschutzsanierung und der Austausch der Heizungs- und Lüftungstechnik. Die Kosten für diese Maßnahme wurden auf 198.000 Euro geschätzt. Der Vorstand stellte den Antrag, dass für die Sanierung ein Kredit bis maximal 150.000 Euro aufgenommen werden darf. Dies beschloss die Versammlung einstimmig.



Von einer Halle kann man erst etwas erahnen.



Fleißig waren die DJKler.

Diese Planungen wurden jetzt verfeinert und konkretisiert. Die geschätzten Kosten haben sich inzwischen auf rund 273.000 Euro erhöht. Ein wesentlicher Aspekt der Sanierungsmaßnahmen sind die Verbesserung der Fluchtwege und die Schaffung von Brandabschnitten. Die Heizungs- und Lüftungsanlage muss erneuert werden und im Zuge dessen wird eine Deckenheizung eingebaut sowie die Hallendecke erneuert. Derzeit wartet der Vorstand auf die Baugenehmigung. Dann können die Arbeiten beginnen. Dazu werden in den kommenden Wochen und Monaten viele helfende Hände benötigt, denn durch Eigenleistungen können sich die Kosten um etwa zehn Prozent verringern lassen.

Die DJK Blau-Weiß Münster kalkuliert mit etwa 100.000 Euro an Zuschüssen von der Gemeinde, dem Kreis, dem Land und dem Landessportbund. Dazu ruft der Vorstand Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zu einer Spendenaktion auf.



Spendenaktion beim Bau.

Jeder kann einen Beitrag leisten. Jeder nach seiner Möglichkeit - der eine mehr, der andere weniger. Oft ist es doch so, dass wir denken: „Was kann ich denn schon dazu tun. ich bin doch viel zu klein und unbedeutend um große Veränderungen herbeizuführen.“ Deshalb ist es wichtig, dass jeder einen kleinen Beitrag leistet, viele kleine Tropfen auf einen heißen Stein. Oder wie Mutter Theresa es einmal sagte: „Wir wissen, was wir tun, ist nur ein Tropfen im Meer. Gäbe es diese Tropfen nicht, würde das Meer kleiner sein, weil dieser eine Tropfen fehlt.“ Mutter Teresa (1910-1997)

Vizemeisterschaft für Sportkeglerinnen

Platz zwei in der Bezirksoberliga - Erste Herren brechen ein

(mst) Eine schöne und spannungsgeladene Saison liegt hinter den DJK Blau- Weiß Münster Sportkeglerinnen und diese wurde mit dem Vizemeistertitel in der Bezirksoberliga gekrönt.



Freude bei den Sportkeglerinnen.

Als Mannschaftsführerin übernahm im September vergangenen Jahres Christin Köhne eine verantwortungsvolle und nicht zu unterschätzende Aufgabe, die für einen starken Zusammenhalt unter den Damen sorgte. In der elfköpfigen Mannschaft sind alle Altersgruppen zu finden, von Anfang Zwanzig bis über Siebzig und das ist etwas, was den Kegelsport unter anderem so besonders macht. Da sind die Spielerinnen, die als Kinder schon an-

gefangen hatten, wie zum Beispiel Nathalie Schneider, Christin Köhne und Michelle Danz oder die, die erst als Erwachsene zu diesem Sport fanden, wie Manuela Braun, Stephanie Jahn, Beate Dollheimer, Christa Macha oder Edith Kunkel. Nicht zu vergessen die Neuen der vergangenen drei Jahren: Gitti Heint-Hartig, Manuela Stanchly und Gabi Veit. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die Damenmannschaft mit 29:7 Punkten und 43005 Holz den zweiten Platz hinter den wohlverdienten Meistern des SKV Hainhausen landen konnten.

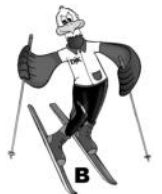
Die Herrenmannschaften beendeten die Saison wie folgt:

Die ersten Herren hatten sich lange Zeit an der Tabellenspitze gehalten, doch zum Schluss lief es nicht mehr so rund und so kamen sie in der Regionalliga mit 20:16 Punkten und 94798 Holz auf den fünften Tabellenplatz.

Den gleichen Platz, aber in der A-Liga 1 belegten die zweiten Herren mit 22:14 Punkten und 44337 Holz, nach einer Saison mit vielen Auf und Abs. Bei den dritten Herren fehlte immer wieder das letzte Quäntchen Glück um Punkte einzufahren und so reichte es nur für den zehnten Platz in der A-Liga 2 mit 4:32 Punkten und 39486 Holz.

Alles Gute, Robert Ruhmann

Ältester aktiver DJKler feiert runden Geburtstag



(mst) Geboren ist er als Münsterer Bub in seinem Elternhaus am „Platz des Friedens“ und als ehemaliger Lehrer in der Grundschule, ist er dem Großteil der hier lebenden Menschen bekannt. Er unterrichtete in sämtlichen Fächern und hatte in seinen 38 Jahren nur 19 Fehltage, also ein Vollblutlehrer, der sehr beliebt bei seinen Schülern war. Robert Ruhmann feierte Anfang Juni seinen 80. Geburtstag und ist so der älteste aktive DJKler.

Mit der katholischen Jugend begann seine Karriere in der DJK und so nahm er als Dreizehnjähriger den Schläger in die Hand und spielte bis zu seinem fünfundfünfzigsten Lebensjahr für die Tischtennisabteilung. In einer Lehrergruppe der Hobbykegler machte er dann seine ersten Erfahrungen mit der Runden Kugel und als die erste Mannschaft der Sportkegler ins Leben gerufen wurde, war er sofort dabei. Auf die Frage hin, warum er den Sport wechselte, sagte Robert Ruhmann: „Ich wollte mein Tempo selbst bestimmen und nicht durch

meinen Gegner bestimmen lassen!“ Gleich nach der ersten Saison geschah das, was er in den fünf- undzwanzig Jahren als das schönste Erlebnis im Kegeln bezeichnet. Es war der Meisterschaftstitel in der C-Liga und der damit verbundene Aufstieg in die nächsthöhere Liga. Mittlerweile ist er der älteste Spieler in der A-Liga 2 und das kommt nicht von ungefähr.



Robert Ruhmann.

Wöchentlich ist er auf der vierer Bahnanlage beim Training zu sehen und seine ruhige, freundliche und beständige Art ist es, die einem immer ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Sein Ziel für die Zukunft ist ganz klar: „Große Titel habe ich nicht gewonnen, aber eines möchte ich noch erreichen im Kegelsport. Ich wünsche mir noch vier weitere Einsätze in der kommenden Saison, dann kann ich meinen 400. Spieleinsatz feiern!“

Alina Dollheimer ist Deutsche Meisterin

In Wiesbaden wurde der Traum von Gold wahr

(mst) Bei den Deutschen Meisterschaften der Sportkegler in Wiesbaden holte sich Alina Dollheimer ihr erstes Einzelgold ihrer Karriere. Schon mit sieben Jahren begann sie mit dem Kegelsport auf der vierer Bahnanlage der DJK Blau-Weiß Münster und nach wie vor ist sie dort immer wieder anzutreffen. Seit einigen Jahren spielt sie in der Bundesligamannschaft der Damen des KSC Mörfelden, mit der sie mehrfach deutsche Meisterin wurde und auch ein Weltmeistertitel mit der U-23 Nationalmannschaft zählt zu ihren bisherigen persönlichen Erfolgen.

Die Einzelmeisterschaft der Frauen auf der zwölf-er Bahnanlage in Wiesbaden forderte am letzten Maiwochenende einiges von den Keglern, aber mit schwierigen Bahnen kennt sie sich sehr gut aus. „Die Spieler müssen hier die Gassen sehr ordentlich und mit Feingefühl spielen, um den Neuner und somit die dicken Ergebnisse zu bekommen“, so Alina Dollheimer bei einem Interview. Und das hatte sie an den beiden Tagen mit 494 Kegel im Vorlauf und glatten 500 Kegel im Endlauf und einem Gesamtergebnis von 994 Kegel bravours umgesetzt. Die zweitplatzierte Stefanie Blach kam auf 958 Kegel und mit nur zwei Kegel dahinter

landete die Titelverteidigerin Silke Baumann auf dem Bronzerang.

Ihre Top-Form zeigte Dollheimer vor allem im Abräumen, denn mit 363 Kegeln hatten Blach (337) und Baumann (333) nicht mithalten können.



Alina Dollheimer meisterlich.

Von ihrer herausragenden Leistung war die 24-jährige Keglerin selbst überrascht, doch nun gesellt sich eine Goldmedaille zu den beiden silbernen, die sie in der Vergangenheit bei den U-23 Meisterschaften im Einzel gewonnen hatte.



DJK Blau-Weiß Münster

25 Jahre Kegelabteilung

Große Jubiläumsveranstaltung
am 05.09.2015 ab 11 Uhr
mit dem Spiel der Spiele
im deutschen Damenkegelsport
ab 13:00 Uhr
SKC Victoria Bamberg
gegen
KSC 73 Mörfelden

Jubiläumsfeier:

20 Jahre 4-Bahnanlage und 25 Jahre Kegelabteilung

Programm:

11.00 Uhr:

Offizielle Eröffnung der Jubiläumsfeier

13.00 Uhr:

**Sportlicher Wettkampf der Spitzenklasse im
Frauen-Kegelsport**

Die 1. Frauen-Mannschaft des **SKC Victoria Bamberg**
gegen

Die 1. Frauen-Mannschaft des **KSC 73 Mörfelden**

Zudem Spaß und Aktionen mit der Kegelabteilung der
DJK Blau-Weiß Münster.
Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sportkegler holen Bundesmeisterschaft

Im Jubiläumsjahr gelingt erstmals der große Wurf

(mst) Das erste Mal in der Vereinsgeschichte stand eine Mannschaft der Sportkegelabteilung der DJK Blau-Weiß Münster bei den DJK-Bundesmeisterschaften auf dem Treppchen ganz oben und das bei 120 Wurf ohne Punktesystem.

Am frühen Pfingstfreitag machte sich ein Großteil der 20 Mann starken Truppe auf den Weg in die 430 km entfernte drei Flüsse Stadt Passau. Auf der dortigen achter Bahnanlage trat die Herrenmannschaft, hauptsächlich aus Spielern der ersten Herren bestehend, gegen acht weitere Mannschaften an und holten sich mit 3134 Punkten souverän den Bundesmeistertitel, gefolgt von Kirchaich mit 3106 und Passau-West mit 3105 Punkten. Für die Mannschaft spielten Andreas Dollheimer (15. Platz - 527), Steffen Murmann (2. Platz - 559), Matthias Neubert (14. Platz - 529), Markus Wolf (23. - 505), Achim Veit (16. Platz - 478) und Markus Mai 13. Platz mit 536 Punkten.



Im Einzel spielten sich ihren jeweiligen Altersklassen Hans Peter Dollheimer auf den 15. Platz mit 460 Kegel und Rüdiger Stanchly kam auf den 41. Platz mit 438 Kegel. Eine sehr enge Kiste wurde es bei den Herren im Einzel. Dort führte nach dem Vorlauf Steffen Murmann die Tabelle mit 559 Punkten an, dicht gefolgt von Johannes Dill aus Großostheim und Sascha Wegner ebenfalls Großostheim. Im Endlauf war der Gewinner erst ein paar Minuten nach Ende des Spiels ermittelt, weil Murmann und Dill mit 1104 Kegeln punktgleich standen, dicht gefolgt von Sascha Engleder von Passau-West mit 1102 Kegeln. Das Räumungsergebnis war dann ausschlaggebend dafür, dass Steffen Murmann den zweiten Platz und somit Silber für Münster geholt hatte.

Ebenfalls auf diesen Bahnen und zeitgleich mit den Herren, gingen die beiden jüngsten Teilnehmer der Münsterer Sportkegler an den Start. Jannik

Stanchly zeigte bei seinem Debüt ein konstantes Spiel und kam mit 344 Kegel auf den 10. Platz und mit leichten Anfangsschwierigkeiten holte Philipp Stanchly genau 400 Kegel, die ihm den 8. Platz sicherten. Beide Spieler konnten sich nicht für den Endlauf der Jugend B qualifizieren.



Gute Stimmung bei den Damen.

Auch eine Damenmannschaft konnte gemeldet werden, die überwiegend aus unerfahrenen Spielerinnen bestand und somit in der Mannschaftswertung den siebten Platz belegte. Beate Dollheimer ging zuerst auf die vierer Bahnanlage in Pocking und zeigte mit 480 Kegeln, dass sie die Bahnen gut im Griff hatte. Dies reichte für den Endlauf, wo sie schlussendlich den fünften Platz mit 949 Kegeln belegte. Nicht für den Endlauf in ihren jeweiligen Altersklassen qualifizierten sich folgende Spielerinnen: Manuela Braun (16. Platz - 452), Manuela Stanchly (18. Platz - 422), Gabi Veit (23. Platz - 328), Gitti Heint-Hartig (14. Platz - 289) und Christa Macha (11. Platz - 421).

Dank der guten Organisation des Gastgebers Passau und der Unterstützung der Fachwarte, war es eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der sich die Münsterer Sportkegler rundum wohl gefühlt hatten.



**Auf den Hobby-Kegelbahnen
ist noch Platz!**



Kontakt Maria Müller
Telefon 06071/36390
E-Mail maria.mueller@djk-muenster.de

Ziele erfüllt, aber Geschichten dahinter

Herren trotzen Verletzungen & Damen holen Vizemeisterschaft

(ulf) Vor Beginn der Saison lautete die Zielsetzung für die ersten Herren Klassenerhalt in der Oberliga Hessen und für die ersten Damen ein Platz unter den Top drei der Regionalliga West der Saison. Sieben Monate später kann man bilanzieren: Durch die unternehmerische Brille betrachtet sind die Ziele erfüllt. Da es sich bei der DJK aber um kein Unternehmen handelt, sondern um einen Verein, gibt es das eine oder andere mehr zu berichten.

Die erste Herren-Mannschaft freute sich zu Beginn der Saison über den Neuzugang von Christoph Schröder, musste aber weiterhin auf den verletzten Nico Jovchev verzichten. Auch Spitzenspieler Jörg Roßkopf konnte nur einmal in der Vorrunde für sein Team antreten. Mit 13 eingesetzten Spielern - der breiteste Kader der gesamten Liga - belegte das DJK-Team Platz sieben nach der Vorrunde.



Erste Herren mit Christoph Schröder, Matthias Kemmler, Tobias Beck, Markus Lang, Till Körner, Jörg Roßkopf, Nico Jovchev und Sebastian Oehlmann.

Zum Start der Rückrunde konnte mit dem Sieg in Besse ein „Bigpoint“ gesetzt werden – wie wichtig dieser Auswärtssieg sein sollte, zeigte sich am Ende der Saison. Erst am letzten Doppelspieltag sicherten sich Jörg Roßkopf, Tobias Beck, Christoph Schröder, Matthias Kemmler, Sebastian Oehlmann, Nico Jovchev, Markus Lang und Till Körner aus eigener Kraft den Klassenerhalt mit einem Sieg beim Tabellenvierten Stadtallendorf. Matchwinner war dabei mit zwei Einzelsiegen der nach fast ein- einhalbjähriger Verletzungspause zurückgekehrte Nico Jovchev. So erspielte er sich in drei Partien, die er absolvieren konnte, eine makellose 4:0-Bilanz und blieb somit ungeschlagen.

Einen Tag später beim letzten Heimspiel wurde Sebastian Oehlmann nach fünf Spielzeiten bei der DJK verabschiedet. Der gebürtige Nordhesse sucht beim FSV Mainz 05 eine neue Herausforderung.

Nach dem freiwilligen Verzicht auf die Dritte Liga hieß es für die erste Damen-Mannschaft in der für sie neuen Regionalliga West Fuß zu fassen. Die hessische Jugendauswahlspielerin Anna Heeg war neu im Damen-Quartett. Doch die Mannschaft musste sich erst finden – nach zwei Niederlagen zu Beginn der Vorrunde hatten die DJKlerinnen mehr Kontakt zur Abstiegszone wie zu den Top drei. Mit dem Sieg am dritten Spieltag gelang der Befreiungsschlag und am Ende der Vorrunde hatte sie sich auf Platz vier vorgearbeitet.



Lena Krapf, Svenja Müller, Ursula Luh-Fleischer und Anna Heeg freuen sich.

Es folgte eine grandiose Rückrunde – nur dem Meister musste sich das Team von Mannschaftsführerin Ursula Luh-Fleischer knapp geschlagen geben. Mit 42:5-Einzeln war Lena Krapf die beste Spielerin der Liga. Das Stammquartett mit Lena Krapf, Svenja Müller, Anna Heeg und Ursula Luh-Fleischer stand in allen 18 Partien für die DJK Blau-Weiß Münster am Tisch. Belohnt wurde dies mit der Vizemeisterschaft am Ende der Saison.

Diese Zeilen machen deutlich, dass nicht nur bloße Zahlen sprechen sollten. Vielmehr gibt es immer die ein oder andere Geschichte dahinter.



Neue Saison

(ulf) Zur neuen Spielzeit verändern sich die Gesichter der beiden Spitzenmannschaften ein wenig. Dominik Tischer aus den zweiten Herren und Till Körner aus den ersten Herren die Plätze tauschen die Plätze. Der Linkshänder wird im Verbandsligateam wieder angreifen.

Das DJK-Eigengewächs Natascha Gwodz kehrt aus dem Ausland zurück und wird in den ersten Damen einige Partien absolvieren.

Den Sommer als Meister genießen

Dritte Herren, vierte Herren und sechste Herren sind top

(ulf) Wenn am Ende der Saison strahlende Männergesichter sich das Bier schmecken lassen, dann ist es Zeit, auf eine gute Spielzeit anzustoßen. In diesem Jahr hatten gleich drei Herren-Mannschaften sich den „Platz an der Sonne“ gesichert und in ihren Klassen die Meisterschaft perfekt gemacht.

Zurück in die Bezirksliga

Die dritten Herren verabschiedeten sich nach nur einer Saison wieder aus der Bezirksklasse. Von Beginn der Saison an gab es einen spannenden Zweikampf zwischen den Mannschaften aus Münster und Langen. Bis zu ihrem Aufeinandertreffen im letzten Spiel der Vorrunde hatten beide Teams noch keinen Punkt abgegeben. In einer packenden Partie konnte sich die DJK mit 9:7 in Langen durchsetzen und stand ab diesem Zeitpunkt allein an der Tabellenspitze. Diesen Platz gab das Team von Mannschaftsführer Matthias Foitzek auch nicht wieder her. Dank eines Unentschiedens von Langen konnten sich die dritten Herren mit einem souveränen 9:3-Sieg beim Tabellendritten Erzhausen am vorletzten Spieltag bereits vorzeitig den Titel in der Bezirksklasse Gruppe 4 sichern.



Johannes Huther, José Fonseca, Martin Heckwolf, Matthias Foitzik, Ulrich Becker und Sebastian Heimrich gewannen die entscheidende Partie.

Sebastian Heimrich, Ulrich Becker, Martin Heckwolf, José Dias Fonseca, Matthias Foitzik und Gerhard Roßkopf schafften damit nach dem Abstieg aus der Bezirksliga vor einem Jahr den sofortigen Wiederaufstieg. Dieser Titel geht jedoch auf das Konto von weit mehr DJKlern als den sechs Stammspielern. Von Verletzungsspech geplagt musste die dritte Mannschaft über mehrere Wochen mit zwei Ersatzspielern antreten. Dank der Einsatzbereitschaft vieler Spieler aus den vierten Herren und der ersten Jugend war dies jedoch nie ein Problem. Insbesondere die ambitionierten Nachwuchsspieler aus der Jugend, Johannes

Huther und Christian Albrecht, gewannen wichtige und knappe Spiele für die dritten Herren. Die vier Stammspieler, die von Verletzungen verschont blieben, finden sich allesamt unter den zehn erfolgreichsten Spielern der gesamten Liga wieder.

Vom Herbstmeister zum Meister

Ebenfalls am vorletzten Spieltag, allerdings erst einige Wochen später, machten die vierten Herren ihr Meisterstück. Von Anfang an spielte das Team vorne mit und musste sich erst am Ende der Vorrunde dem Tabellenzweiten Gundershausen geschlagen geben. Dennoch sicherten sich die Männer um Mannschaftsführer Stefan Lehr die Herbstmeisterschaft.



Christoph Maschke, Jörg Wamser, Gregor Griebmann, Stefan Lehr, Oliver Debold und Peter Roßkopf machten ihr Meisterstück.

In der Rückrunde bauten sie ihren Vorsprung weiter aus. So dass sie es selbst in der Hand hatten, mit einer Revanche gegen Gundershausen am vorletzten Spieltag die Meisterschaft perfekt zu machen. Mit einem deutlichen 9:2-Sieg wurde die Meisterschaft der 1. Kreisklasse Gruppe 3 geholt. Neben den Stammskräften Oliver Debold, Jörg Wamser, Gregor Griebmann, Stefan Lehr, Christoph Maschke und Peter Roßkopf sorgten vor allem die beiden Jugendersatzspieler Paul Jelinek und Niklas Klingsporn für zahlreiche wichtige Punkte.

Spannung bis zum letzten Spieltag

Deutlich spannender machten es die sechsten Herren. Im Spitzenspiel Mitte der Vorrunde mussten sich die Männer um Mannschaftsführer Yannic Antons beim Spitzenreiter Richen knapp geschlagen geben. Durch dessen Unentschieden am Ende der Vorrunde rückte das DJK-Team in der Halbzeittabelle bis auf einen Punkt an den Tabellenführer heran und hatte es in der Rückrunde doch wieder auf dem eigenen Schläger.

Gleich am zweiten Spieltag der Rückrunde kam der Tabellenführer nach Münster. In dieser Partie beweisen die sechsten Herren starke Nerven – von zehn

Spiele im Entscheidungssatz gewannen die Gastgeber sechs. So machten sie nicht nur den 9:4-Erfolg perfekt, sondern holen sich auch die Tabellenführung. Mit jedem weiteren Sieg näherten sich Robert Koser, Robert Ruhmann, Jens Schwalbe, Michael Bonifer, Yannic Antons und Dominik Ruhmann Spieltag für Spieltag der Meisterschaft. Der klare 9:2-Erfolg in der letzten Begegnung beim TSV Langstadt brachte dann die Meisterschaft der 3. Kreisklasse Gruppe 4.

Für alle drei Teams geht es in der kommenden Spielzeit eine Klasse höher natürlich vorrangig um den Klassenerhalt. Doch jetzt können alle Spieler den Sommer erst einmal als Meister genießen.



Aus Kerstin Haus wurde Kerstin Brühl.
Wir wünschen alles Gute!

Wir sind Europameister

Gold für Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl

(ulf) Bereits zum dritten Mal konnten sich Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl Gold bei den Europameisterschaften im Betriebssport holen. Das Mixed-Team der Betriebssportgemeinschaft Landratsamt Offenbach verteidigte Anfang Juni in Riccione seinen Titel erfolgreich.

Alle Partien wurden auf drei Begegnungen gespielt. Nach dem Mixed folgten Damen- und Herren-Einzel. Mit zwei souveränen Siegen holte sich das Team den Sieg in der Vorrunde. Der Halbfinaleinzug war damit perfekt, es fehlte noch ein Sieg für den Sprung aufs Treppchen.

Nach dem Sieg im Halbfinale begann das Finale mit einem Mixed auf Messerschneide. Den ersten Satz gewannen die Titelverteidiger. Die beiden folgenden Sätze musste sie abgeben und auch im vierten Satz gerieten sie rasch in Rückstand. Mit 11:9 holten sie nervenstark den Satzausgleich und es ging in den Entscheidungssatz. Auch hier gerieten die Titelverteidiger bis zum Seitenwechsel in Rückstand. Doch dann zeigten die beiden DJKler ihre Klasse und holten mit einem erneuten 11:9 den ersten Punkt im Finale. Jetzt hatte es Ursula Luh-Fleischer auf dem Schläger, den Sieg perfekt

Impressum

Herausgeber:

DJK Blau-Weiß Münster e.V., Heinrich-Heine-Straße 9, 64839 Münster

Redaktion:

Ursula Luh-Fleischer (ulf)

Layout:

Leandra Müller (Idee Umschlag),
Ursula Luh-Fleischer (Innenteil)

Autorinnen und Autoren:

Manuela Stanchly (mst), Jan Stemme (jst)

Fotos: Ursula Luh-Fleischer, Manuela Stanchly, Norbert Freudenberger, weitere Vereinsmitglieder

Vertrieb:

Margarete, Josef & Michael Bonifer

Druck:

HST Offsetdruck GbR,
Am Bauhof 9B, 64807 Dieburg

Redaktionsschluss:

nächste Ausgabe am 01. September 2015

Homepage:

www.djk-münster.de



Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl mit der Goldmedaille.

zu machen. Sie begann stark und sicherte sich die ersten beiden Sätze. Doch so kampfflos wollte sich ihre Gegnerin nicht ergeben und holte sich ihrerseits den dritten Satz. Im vierten Satz ließ die Regionalligaspielerin dann aber keinen Zweifel mehr aufkommen, wer die Partie gewinnen wird. Nach dem verwandelten Matchball war die Freude groß und der dritte Titelgewinn perfekt.



Dominanz bei der Kreisrangliste

Drei Herren und eine Dame auf dem Treppchen

(ulf) Eine Dame und fünf Herren der DJK Blau-Weiß Münster sind bei der Kreisrangliste der Aktiven gestartet und am Ende standen vier auf dem Treppchen. Mit Ursula Luh-Fleischer und Nico Jovchev stellte die DJK auch die Sieger.

Bei den Herren wurde samstags zunächst eine Vorrangliste ausgespielt. Dabei konnten sich Andreas Diehl und Johannes Huther als Gruppenerste jeweils souverän durchsetzen. Christian Albrecht musste sich mit Platz drei in seiner Gruppe zufriedengeben und schaffte nicht den Sprung zur Endrangliste.

Sonntags schlugen dann auch Nico Jovchev und Till Körner, die von der Vorrangliste freigestellt waren, auf. Nico Jovchev dominierte nach eineinhalbjähriger Pause die Rangliste mit sieben Siegen und nur zwei Satzverlusten. Um die beiden weiteren Plätze auf dem Treppchen, die auch die Qualifikation zur Bezirksrangliste bedeuteten, entwickelte sich ein spannender Kampf. Andreas Diehl setzte sich spielgleich gegen Youngster Johannes Huther aufgrund des besseren Satzverhältnisses durch. Der Spieler der zweiten Herren konnte nach Platz drei im vergangenen Jahr dieses Mal eine Stufe auf dem Treppchen höher steigen. Jugendspieler Johannes Huther konnte sich nach dem Gewinn der Kreisendrangliste bei der männlichen Jugend über seinen ersten Podestplatz bei den Herren freuen. Damit standen drei DJKler auf dem Treppchen. Till Körner musste sich mit Platz sechs begnügen, das schlechtere Satzverhältnis gab den Ausschlag zwischen Platz vier und sechs.

Ebenfalls nur zwei Sätze gab Ursula Luh-Fleischer bei den Damen ab und verteidigte mit 9:0 Siegen ihren Vorjahrestitel souverän. Von Anfang an lief



Andreas Diehl, Nico Jovchev, Ursula Luh-Fleischer und Johannes Huther top.

es auf ein „Finale“ gegen Anna Jansen vom Zweitligaaufsteiger Langstadt hinaus. Hier konnte sich die routinierte DJKlerin nach dem Verlust des ersten Satzes letztlich sicher durchsetzen.

„Nach dem Sieg bei den Damen und Platz drei bei den Herren im vergangenen Jahr konnten wir das Ergebnis nochmals top-pen“, freut sich Ursula Luh-Fleischer aus Abteilungsicht. „Die Dominanz von Nico war schon echt beeindruckend nach seiner langen Verletzungspause.“

Doppeltitel für Ursula Luh-Fleischer

Zusätzlich noch Ticket für Deutsche Meisterschaften gelöst

(ulf) Mit drei Medaillen kamen die Aktiven von den Hessischen Meisterschaften der Leistungsklassen B-E aus Bad Camberg zurück. Ursula Luh-Fleischer und Markus Lang starteten am Samstag in der B-Klasse, während Andreas Diehl am Sonntag in der C-Klasse aufschlug.

Hessenmeisterin im Doppel und Bronze im Einzel und dazu das Ticket für die Deutschen Meisterschaften holte sich Ursula Luh-Fleischer. Andreas

Diehl brachte noch eine Bronze-Medaille im Doppel mit. Markus Lang schied knapp im Viertelfinale aus.

Nach Silber und Bronze im vergangenen Jahr konnten die DJKler in diesem Jahr sogar einen Titel und zwei weitere Medaillen erringen.



Ursula Luh-Fleischer mit Partnerin Annette Aumüller.

„Kleiner Bahnhof“ für Bernhard Haus

Ehrung für 1300 Spiele in fast allen Mannschaften

(ulf) Bernhard Haus wurde für sein 1300. Spiel im Trikot der DJK Blau-Weiß Münster geehrt – als zweiter Spieler des Vereins. Damit ist er dem Spitzenreiter Walter Kurth weiterhin auf den Fersen. Das Jubiläumsspiel absolvierte er zwar schon am 11. Februar 2015 gegen die Mannschaft der TSG Wixhausen, doch da die Partie in der Fastnachtszeit lag und nicht in der heimischen DJK-Halle stattfand, entschlossen sich die Verantwortlichen die Ehrung nachzuholen, wenn die närrischen Tage vorbei waren und man wieder aus dem „Exil“ zurück war.

So gab es Mitte März im Heimspiel gegen die vierte Mannschaft des 1. FC Niedernhausen einen „kleinen Bahnhof“. Ulrich Becker, einer der drei Vereinsvorsitzenden, und Martin Heckwolf vom Leitungsteam der Tischtennis-Abteilung waren pünktlich zu Spielbeginn in die Halle gekommen, um den Jubilar zu ehren. Dazu gesellten sich Freunde und Familie, die es sich nicht nehmen lassen wollten, Bernhard an diesem Abend zu gratulieren.

Was die DJK an Bernhard Haus hat, machte Ulrich Becker in seiner kleinen Ansprache deutlich und es beschrieb auch, was Bernhard wichtig ist. Er hob den unermüdlichen Einsatz von Bernhard bei diversen Arbeiten rund um die Halle hervor. Ohne ihn wären das Außengelände der DJK und auch die Halle nicht in einem so aufgeräumten Zustand. Becker erwähnte, dass Bernhard seinerzeit sein Vorstandsamt des Hallenwartes ohne Teilnahme an den Vorstandssitzungen ausübte und dafür lieber die Zeit in Aufräumarbeiten beziehungsweise Kehren der Straße investierte.



Martin Heckwolf (rechts) und Ulrich Becker (links) umrahmen Bernhard Haus.

Martin Heckwolf widmete sich anschließend der sportlichen Laufbahn des Jubilars. Sein erstes Spiel absolvierte er am 27. März 1955 gegen Neu-Isenburg und gewann damals beide Spiele. Auch rund 60 Jahre später, am Tag der Ehrung, steuerte Bernhard Haus je einen Einzel- und Doppelsieg zum 9:4-Erfolg seiner achten Herren bei. In den zurückliegenden 60 Jahren ging Bernhard Haus für fast alle Mannschaften der DJK auf Punktejagd – nur die ersten Herren fehlen ihm noch in seiner Biografie.

Während der Ehrung wurde der Vorschlag unterbreitet, dass Bernhard vielleicht nochmal die Chance bekommt, in der ersten Herren-Mannschaft an der Seite seines weltbekannten Neffen ein Spiel zu absolvieren.

Die DJK wünscht Bernhard Haus weiterhin viel Gesundheit, um noch viele erfolgreiche Spiele bestreiten zu können.

Kurz notiert

(ulf) Der Ausrüstervertrag mit der Firma JOOLA ist um weitere sechs Jahre verlängert worden.

Robert Dony erhielt beim Verbandstag des Hessischen Tischtennis-Verbandes in Pohlheim die „Silberne Ehrennadel“ des Deutschen Tischtennisbundes für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Ehrenrates. In diesem Amt wurde der DJKler auch für drei weitere Jahre bestätigt.

Frauenpower im DJK-Sportverband: Elsbeth Beha ist die Nachfolgerin von DJK-Präsident Volker

Monnerjahn. Sie wurde beim 33. DJK-Bundestag in Wissen Anfang Juni einstimmig gewählt.

Der DJK-Bundesverband hat unter www.djk.de eine neue Webseite.

Unmittelbar beim Zusammenstellen dieser Ausgabe der Streiflichter erreichte die Tischtennisgemeinde die Nachricht vom plötzlichen Tod des langjährigen Kreisjugendleiters Wolfgang Gebauer. Etliche Generationen kannten ihn als Turnierleiter.



Dritte Herren-Mannschaft holt Triple

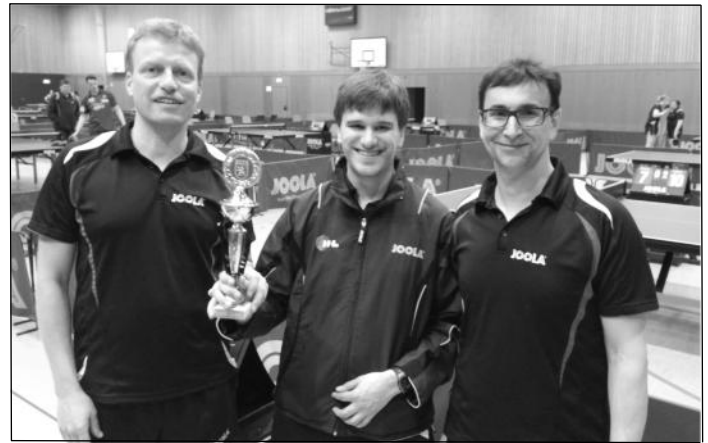
Auf die Meisterschaft folgen Bezirks- und Hessenpokal

(ulf) Bayern München hatte es als Ziel für diese Saison ausgegeben, die dritte Herren-Mannschaft der DJK Blau-Weiß Münster hat es geschafft – das Triple. Nach der souveränen Meisterschaft in der Bezirksklasse Gruppe 4 konnte sich das Team von Mannschaftsführer Matthias Foitzik auch den Bezirks- und Hessenpokal holen. Damit geht eine überaus erfolgreiche Spielzeit zu Ende.

Nach vier Siegen in den ersten Runden über die Saison verteilt, ging es Mitte März nach Kelsterbach zur Bezirkspokalrunde. Dort wartete im Halbfinale bereits ein „dicker Brocken“. Der TV Rembrücken hatte die gesamte Pokalsaison über seine Gegner stets mit 4:0 dominiert. Doch das Trio ging von Beginn an hellwach und hochmotiviert an den Tisch. Sebastian Heimrich, Matthias Foitzik und Ulrich Becker gewannen die umkämpfte Partie mit 4:2. Ebenfalls 4:2 lautete das Ergebnis des Endspiels für Sebastian Heimrich, Matthias Foitzik und Ulrich Becker, die damit den Bezirkspokal nach Münster holten. Martin



Sebastian Heimrich, Matthias Foitzik und Uli Becker strahlen.



Martin Heckwolf, Sebastian Heimrich und Jose Fonseca mit dem Hessenpokal.

Heckwolf, der in allen Vorrundenspielen spielte, musste leider passen.

Rund einen Monat später ging es für die Meistertruppe nach Lampertheim zur Hessenpokalrunde. Schaute man vorher auf die TTR-Werte der Gegner hatte man allenfalls die Rolle der Außenseiter im Wettbewerb zwischen den vier Bezirkspokalsiegern Hessens. Doch wie heißt es so schön – es muss alles erst einmal gespielt werden.

Mit einem 4:0-Erfolg gegen den TV 1890 Meerholz zog das DJK-Trio ins Finale ein. Dort wurde es denkbar knapp. In einer fast dreieinhalbstündigen Partie wechselte die Führung ständig. Den Siegpunkt beim Stande von 3:3 machte nach fünf Sätzen Martin Heckwolf. Damit holten Sebastian Heimrich, Jose-Manuel Dias Fonseca und Martin Heckwolf den Hessenpokal nach Münster. Zuletzt gelang dies der ersten Damen-Mannschaft in der Saison 2011/2012.



Erfolg auf Bundesebene

Anna Heeg holt Bronze mit dem hessischen Team

(ulf) Beim Deutschlandpokal, dem traditionellen Vergleich aller Nachwuchsteams der Landesverbände, stand mit Anna Heeg auch eine DJKlerin im hessischen Aufgebot. Nach je drei Spielen in der Vor- und Endrunde stand die Landesauswahl auf Platz drei bei der Siegerehrung.

Zwei Wochen später fanden in Celle in Niedersachsen die Deutschen Jugend-Meisterschaften statt. Mit Anna Heeg stand auch eine DJKlerin im hessischen Aufgebot. Mit zwei Siegen in der Vorrundengruppe konnte sich die Spielerin der ersten

Damen-Mannschaft für die Hauptrunde qualifizieren. Dabei setzte sie sich mit 3:1 gegen eine höher eingeschätzte Drittliga-Spielerin durch. Ein weiterer klarer Sieg brachte ihr den Einzug ins Achtelfinale. Dort musste sich Anna Heeg der neuen deutschen Meisterin geschlagen geben. Dennoch konnte sie als zweitbeste Hessin über Platz neun freuen.

Im Doppel startete sie gemeinsam mit Lena Bucht vom Ligakonkurrenten Staffell. Dort ereilte die beiden das Aus bereits in der ersten Runde.

Ronja Löbig gewinnt Hessenentscheid

Mini-Meisterschaften als Spezialdisziplin

(ulf) Nach dem Ortsentscheid in Münster waren drei Minis der DJK Blau-Weiß Münster beim Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften des Kreises Darmstadt-Dieburg in Alsbach-Hähnlein am Start. Ronja Löbig und Julia Heckwolf bei den Mädchen und Marc Michelmann bei den Jungen, alle in der Altersklasse III (Jahrgang 2006 und jünger).

Während sich Julia Heckwolf in beiden Vorrundenspielen geschlagen geben musste, gewann Ronja Löbig ihre beiden Partien jeweils klar mit 3:0-Sätzen. Auch das Halbfinale entschied sie ohne Satzverlust zu ihren Gunsten. Im Finale musste sich Ronja Löbig ihrer Gegnerin geschlagen geben – denkbar knapp endete das Spiel mit einem 8:11 im fünften Satz. Bei der Siegerehrung konnte sich die junge DJKlerin aber auch über Platz zwei freuen. Marc Michelmann wurde mit 0:3-Spielen nur Vierter in seiner Vorrundengruppe. Dabei verlor er das Spiel um Platz drei erst im Entscheidungssatz.

Für Ronja Löbig ging es damit Ende April beim Bezirksentscheid der Mini-Meisterschaften in Groß-Rohrheim weiter. Auch dort konnte sie Sieg um Sieg feiern. Mit drei Siegen jeweils ohne Satzverlust konnte Ronja Löbig ganz klar die Vorrundengruppe gewinnen. Im Viertelfinale hatte sie dadurch ein Freilos. Damit hatte sie bereits einen Platz auf dem Treppchen sicher. Mit einem weiteren 3:0-Erfolg zog sie ins Finale ein. Dort musste sie sich geschlagen geben und konnte sich so am Ende erneut über Platz zwei freuen.

So ging die Reise weiter. Im Mai stand der Hessenentscheid beim TV Meerholz an. Von landesweit insgesamt 2.388 Kindern, die bei den Ortsentscheiden in drei Altersgruppen angetreten sind, schafften die 96 Besten die Qualifikation für das Landesfinale.

Ronja Löbig erreichte mit einer Niederlage als Gruppenzweite die Endrunde.

Im Viertelfinale traf sie auf die Finalgegnerin des Bezirksentscheides in Groß-Rohrheim. Während sich Ronja dort noch mit 0:3 geschlagen geben musste, fand sie beim Hessenentscheid die richtige Spieleinstellung und konnte sich mit 3:1 durchsetzen. Im Halbfinale entwickelte sich gegen eine erst Sechsjährige ein richtiger Krimi, den die junge DJKlerin im Entscheidungssatz zu ihren Gunsten entschied. Das Finale gewann Ronja Löbig mit 3:1 und wurde somit Hessenmeisterin bei den Tischtennis-Mini-Meisterschaften 2015.



Ronja Löbig mit dem Siegerpokal.

Für eine Medaille hat es nicht gereicht

Deutsche Meisterschaften der Leistungsklassen

(ulf) Mit Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl vertraten gleich zwei Aktive die DJK Blau-Weiß Münster bei den Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen in Seligenstadt. Ursula Luh-Fleischer hatte sich über den dritten Platz bei den hessischen Meisterschaften für die A-Klasse qualifiziert, Andreas Diehl hatte auf einen Nachrückerplatz in der B-Klasse gehofft. Vor Ort konnte er dann für einen Teilnehmer, der kurzfristig ausfiel, in der A-Klasse starten.

Ursula Luh-Fleischer musste sich in der Vorrunde zweimal geschlagen geben und konnte nur eine Partie für sich entscheiden. Damit schied sie mit Platz drei aus. Auch Andreas Diehl erging es nicht

besser. Mit 1:2-Spielen musste er ebenfalls das Aus in der Vorrunde hinnehmen.

Während im Doppel für Andreas Diehl im Achtelfinale Schluss war,

schaffte Ursula Luh-Fleischer hier den Einzug ins Viertelfinale. Doch dort musste sich die Regionalligaspielerin geschlagen geben.



Andreas Diehl in Aktion.

Titel zum Einstand

Neuzugang Matti Krämer wird Hessischer Jahrgangsmeister

(ulf) Mit je drei Nachwuchsspielerinnen und -spielern stellte die DJK Blau-Weiß Münster ein großes Starter-Kontingent bei den Hessischen Jahrgangsmeisterschaften. Dazu kamen mit Matti Krämer und Luis Carnier zwei Spieler, die wegen der besseren Perspektive künftig für die DJK auf Punktejagd gehen werden.

Das Aus in ihren jeweiligen Vorrundengruppen kam für Finn Müller in der Altersklasse eins sowie Anika Braun und Julia Michelmann in der Altersklasse zwei. Dhara Ries schaffte hier den Sprung in die Endrunde. Im Viertelfinale war die spätere Siegerin zu stark. Ihr blieb am Ende Platz fünf.

Max Meinel und Enes Bilici starteten bei den Jungen dieser Altersklasse, dazu Matti Krämer noch für den TSV Klein-Umstadt startberechtigt und Luis Carnier noch im Trikot des TTV Gräfenhausen/Schneppenhausen/Weiterstadt. Max Meinel und Enes Bilici zogen als Gruppenzweite in die Endrunde ein, Matti Krämer und Luis Carnier jeweils ohne Satzverlust als Gruppenerste. In der Endrunde erteilte Enes Bilici gegen den Topgesetzten und Max Meinel gegen den späteren Finalisten das Aus. Im Viertelfinale musste sich dann auch Luis Carnier geschlagen geben. Matti Krämer

zog ohne Satzverlust ins Finale ein. Dort wurde es dann ganz eng, ehe er sich im Entscheidungssatz durchsetzen konnte.

„Die Ergebnisse des Nachwuchses können sich sehen lassen“, freut sich Ursula Luh-Fleischer von der Abteilungsleitung.

„Auch wenn die ein oder andere Chance vergeben wurde und auch das Losglück nicht wirklich auf unserer Seite war, so wurde doch der Einsatz belohnt. Häufig kann man nicht nur an den blanken Zahlen ablesen, wie ein Turnier gelaufen ist. Spielerisch war bei allen eine Weiterentwicklung zu sehen, auch wenn es nicht bei allen zur Wiederholung oder Steigerung der Vorjahrsplatzierungen gereicht hat.“



Neuzugang Matti Krämer.



DJK Blau-Weiß Münster Skifreizeit 2016

In Chamonix in den Hochsavoyen / Frankreich

Vom 02.01.16 –
09.01.16

Teilnehmer: Jugendliche ab 16 Jahren, max. 30 Personen

Unterkunft: Gruppenhaus in Argentière, direkt im Skigebiet Chamonix.

Skigebiet: Das Skigebiet Chamonix erstreckt sich über 4 Teil-Skigebiete mit insgesamt 170 Pistenkilometer direkt am Fuße des Mont Blanc!

Kosten: Transfer, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) 270 € für Mitglieder, 340 € für Nichtmitglieder. Der Skipass kostet zusätzlich ca. 285 €.

**Infos und Anmeldung auf der DJK-Homepage, in der Halle
oder bei Tobias Wade, Tel. 0179 1319645**

Vor 15 Jahren in den Streiflichtern zu lesen

zusammengetragen von Jan Stemme

Heinz Ries, ein Synonym der DJK-Fastnacht (Ausschnitt aus Streiflichter 47 - März 2000)

Egal wie lange sich ein Aktiver der Blau-Weißen Fastnacht zurückerinnern kann, der Name Heinz Ries wird immer gegenwärtig sein. Seit er 1957 mit Josef Heckwolf als Schütze Peng und Schütze Bumm debütierte, gehört er zu den DJK-Sitzungen wie das Helau und der Narrhallamarsch. 1968 begann die Ara des Sitzungspräsidenten Heinz Ries. Er übernahm vom damaligen DJK-Vorsitzenden Robert Ruhmann das Narrenzepter und schwingt es ununterbrochen bis auf den heutigen Tag. Jahr für Jahr - und das bis heute 41-mal - steht er in der Bütt und glossiert in geschliffenen Versen als Protokoll-er das Weltgeschehen.



Vorsitzender Herbert Müller gratuliert dem Jubilar.

Auch als Stimmungssänger, Liedtexter und Bänkelsänger erfreut der Jubilar sein Publikum. Die Verantwortlichen der DJK Blau-Weiß Münster und vor allem die Fastnachter danken Heinz Ries für sein Engagement und alle freuen sich auf eine lange närrische Zeit mit ihm, auch wenn er nach dieser Sitzungs-Kampagne das Zepter des Sitzungspräsidenten an den närrischen Nachwuchs weitergibt.

Wo bleibt der Silberstreif?

Krisenstimmung bei der DJK / von Peter Waldmann
(Ausschnitt aus der Streiflichter-Notausgabe 48 - Juli 2000)

„Die erste weibliche Jugend der DJK-TT-Abteilung hat die südwestdeutsche Meisterschaft gewonnen“. „DJK- Kegler erringt erste Hessenmeisterschaft“. „Blau-Weiße Fastnacht begeistert ihr Publikum“. Dies alles sind Schlagzeilen, die kein Pressewart erfinden muss. Warum aber kann es dann zu den beiden Überschriften kommen? Wie in aller Welt passen sportliche und gesellschaftliche Erfolgsmeldungen mit dem Wort „Krisenstimmung“ zusammen? Ja, in der DJK Münster herrscht eine Krisenstimmung. Nicht sportlich, sondern strukturell. Einen guten Ansatz für die Krisenbewältigung kann eine Feststellung von Heiko Huther bieten: „Der Verein ist in den letzten 25 Jahren ungeheuer gewachsen, aber seine Strukturen haben mit dem

Wachstum nicht Schritt gehalten.“ Aus einem kleinen Tischtennisclub ist einer der größten Ortsvereine von Münster geworden. Die Vorstandsstrukturen wurden aber für ein überschaubares Gebilde geschaffen, nicht für einen „Großverein“ und schon gar nicht für die wirtschaftlichen Betätigungen einer modernen Gemeinschaft. Hier liegt der Schlüssel für die Führungskrise der DJK Münster - hier liegt aber auch der Schlüssel für deren Bewältigung.

Der Verein braucht für eine sichere Zukunft neue Strukturen, aber er braucht auch den Zusammenhalt, der die DJK in Münster groß gemacht hat. „Vereinte Kraft Großes schafft“, unter diesem Motto entstand in den 70er Jahren der Bau der Sporthalle. „Vereinte Kraft Großes schafft“, unter diesem Motto können die neuen Strukturen entstehen.

Der neue Vorstand - 3 Monate danach

(Ausschnitt aus Streiflichter 50 - Dezember 2000)



Gerhard Löbig
(1. Vorsitzender)

Heiko Huther
(Stellvertreter)

Stefan Ries
(Stellvertreter)

Dominik Ruhmann
(Schriftführer)

Drei Monate ist es her, seit die DJK Münster mit der Wahl eines neuen Vorstandes die negativen Schlagzeilen verlassen hat. Aufbruchstimmung war damals bei vielen zu spüren. Was aber ist jetzt daraus geworden? So viel sei vorweggenommen: Gerhard Löbig und seine Mannschaft hat die Führung des Vereins fest in der Hand. Nach der Jahreshauptversammlung hat sich der Gesamtvorstand zu einer Kennenlern-Sitzung getroffen. Das Tagesgeschäft, das bei der DJK Münster sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, wird wie angekündigt vom geschäftsführenden Vorstand erledigt. Gerhard Löbig, Heiko Huther, Stefan Ries und Dominik Ruhmann „löschen, wo es gerade brennt und arbeiten Liegegebliebenes auf. Zu einer inhaltlichen Arbeit hat die Zeit noch nicht gereicht“, bedauert Heiko Huther. Doch dies soll sich zu Beginn des neuen Jahres ändern. Dann sollen die in der Jahreshauptversammlung versprochenen Innovations-Teams gebildet werden. „Wir hoffen, dass uns dann keiner einen Korb gibt“, fordert Gerhard Löbig zur Mitarbeit auf.





Auszeit

von Rita Heckwolf-Traub

Was motiviert dich?

Kennst du das? Bei manchen Dingen ist man mit Feuereifer und Begeisterung dabei, zu anderen Tätigkeiten muss man sich regelrecht zwingen. Was macht den Unterschied? Es sind die Motive, die Bilder in deinem Kopf. MOTIV-ATION, das heißt nichts anderes als **ein Bild, das dich in Bewegung setzt, das dich antreibt und deine inneren Kräfte mobilisiert.**

Und jeder Mensch hat nun einmal unterschiedliche Dinge, die ihn motivieren.

Bei Kindern ist es vielleicht die in Aussicht gestellte Belohnung, die sie etwas tun lässt, bei Jugendlichen die Hoffnung auf einen guten Beruf, die sie durch die Schulzeit trägt und bei Erwachsenen der Wunsch nach Wohlstand oder Anerkennung, die sie jeden Tag schon früh am Morgen aufstehen und ins Büro gehen lässt. Es gibt so viele verschiedene Beweg-Gründe. **Kennst du deine?**

Was ist es, das dich antreibt und in Bewegung versetzt?

Wie sehen deine persönlichen Motive aus?

Nimm dir jetzt etwas Zeit, um dir zu überlegen, was dich in deinem Leben beflügelt.

Es ist wichtig, dass du diese Motivatoren immer vor Augen hast, denn besonders in herausfordernden Situationen werden sie dir helfen.

Lebe deine Berufung

Jeder Mensch ist mit einzigartigen Talenten und einer individuellen Motivation ausgestattet.

Das zeigt sich meist schon im Kindesalter, wo man einfach das tut und spielt, was man am besten kann und am liebsten mag. **Talente sind Fähigkeiten, manche Dinge mit Leichtigkeit und besonders gut zu tun. Und wenn man sich dabei sogar noch rundum wohlfühlt, weil man so sein darf, wie man ist, dann ist das Glück perfekt.**

Leider geht diese Leichtigkeit und diese Lebenseinstellung meist schon recht früh im Leben verloren, oft bereits mit Beginn der Schulzeit.

Dabei kann jeder auch heute noch ein leichtes und unbeschwertes Leben führen - du kannst dich dafür entscheiden, deine Berufung zu leben und das zu tun, wofür du sozusagen geschaffen bist. Wenn nicht im Beruf, dann wenigstens in der Freizeit.

Bist du bereit? Dann nimm dir in den nächsten Tagen Zeit und erkunde deine wahren Talente.

Betrachte dein jetziges Leben und deine Kindheit.

Welche Fähigkeiten hast du? Was fällt dir besonders leicht?

Bei was fühlst du dich wie ein Fisch im Wasser?

Sammele alle diese Dinge voller Wertschätzung und baue sie so gut wie möglich in dein Leben ein – **lebe deine Berufung!**

Wie kannst du deine Motivationen und deine Berufung in der DJK leben?

Viele Motivationen und Talente von DJK'ern sind im Vereinsleben sichtbar – manche noch nicht. Teilst du deine zukünftig mit uns?

Es gibt viele DJK-Mitglieder, die ihre Talente im Vereinsleben entwickelt haben und daraus sind Schätze (für sich und andere) geworden.

Impulse aus dem Kalender von mutig-leben.com von Barbara Fischer-Reineke.



Impressionen aus den Sportabteilungen



Obere Reihe:

Manuela Stanchly mit roter Kugel, Michelle Danz mit blauer Kugel, Andreas Dollheimer mit gutem Ergebnis

Mittlere Reihe:

Andreas Diehl hochkonzentriert, Till Körner und Tobias Beck im Doppel, Christoph Schröder im Derby.

Untere Reihe:

Svenja Müller beim Aufschlag, Vanessa Holthaus mit Lächeln, Anna Heeg bei der Heimpremiere.

